

# IG Tösstallinie ist unzufrieden

Aktualisiert am 02.08.2013

**Die IG Tösstallinie hat keine Freude daran, dass der ZVV-Rahmenkredit gekürzt werden soll. Vor allem die Begründung für die Kürzung stösst dem Präsidenten der IG sauer auf.**



Die IG Tösstallinie möchte, dass die Betriebszeiten der S26 ausgedehnt werden. (Archivbild: Heidi Dietiker)

## Artikel zum Thema

**Wilemer wollen S26-Ausbau**

**Baumer wollen Ausbau der S26-Linie**

**S26 bis nach Rapperswil**

**Tösstallinie ist sicherer geworden**

**Glattalbahn und Tösstallinie in Gefahr?**

## Teilen und kommentieren

Ralf Wiedenmann ist empört: Der Regierungsrat beantrage dem Kantonsrat, den Rahmenkredit an den ZVV für die nächsten zwei Jahre um 60 Millionen Franken zu kürzen, schreibt er in einem Brief an die Mitglieder des ZVV-Verkehrsrats und an jene der Kommission für Energie, Verkehr und Umwelt des Kantonsrats. Verschiedenen Medien stellte er das Schreiben ebenfalls zu. Entnommen hat der Präsident der Interessengemeinschaft (IG) Tösstallinie diese Information der NZZ.

Dort erschien am 12. Juli ein Artikel mit dem Titel: «Der öffentliche Verkehr legt weiter kräftig zu». Der vom Regierungsrat beantragte Rahmenkredit für die Jahre 2014/15 beträgt knapp 738 Millionen Franken. Das schein «schwindelerregend hoch», so die NZZ, tatsächlich sei er aber um

rund 60 Millionen Franken tiefer als in der letzten Periode, «da der Kredit jeweils nicht ausgeschöpft wurde».

Diese Begründung ist es vor allem, die Wiedenmann sauer aufstösst. Obwohl also Geld nicht aufgebraucht worden sei, hätten die Regionalen Verkehrskonferenzen oder der Verkehrsrat Fahrplanbegehren abgelehnt oder zumindest zurückgestellt mit der Begründung, die Finanzierung sei nicht gesichert. «Jene Bürger und Gemeinden, deren Begehren abgelehnt wurden, fühlen sich zu Recht hintergangen», findet Wiedenmann.

Dem IG-Präsidenten geht es selbstredend vor allem um die Tösstallinie. Seine Organisation hat Begehren für die S26 eingereicht. Diese «waren keinesfalls überzogene Forderungen, sondern entsprachen dem Angebot auf Linien mit vergleichbaren Fahrgastfrequenzen», heisst es im Brief. Die IG verlangt, dass die Betriebszeiten im Tösstal vor allem am Morgen und am späten Abend ausgedehnt werden. (gl)

Erstellt: 02.08.2013, 19:00 Uhr

Noch keine Kommentare

---

© ZO-Online 2011 Alle Rechte vorbehalten